

## **Der Bezirksbürgermeister**

## **Veedelsbeirat**

Geschäftsführung  
Frau Hübner

Telefon: (0221) 221-99177

Fax: (0221) 221-99412

E-Mail: [corinna.huebner@stadt-koeln.de](mailto:corinna.huebner@stadt-koeln.de)

Datum: 15.04.2013

## **Niederschrift**

über die **24. öffentlichen Sitzung des Veedelsbeirates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 08.04.2013, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Fuchs, Norbert

Bezirksbürgermeister

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Lünenbach, Alexander

SPD

Seldschopf, Winfried

GRÜNE

Harbeke, Wolfgang

Unternehmer

Peters, Karl-Heinz Dr.

FDP

Zoch, Helmut

Bürgerverein Mülheim

#### **Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Bieger, Regina

Forum Bildung

Demir, Ali

IG Keupstraße

Fichte, Maria

Bürgerdienste Mülheime

Müller, Klaus Pfarrer

Ev. Kirchengemeinde Mülheim am Rhein

Pohl, Michael

Unternehmer

Quetting, Joe

Nachbarschaft Köln-Mülheim Nord e.V.

#### **Verwaltung**

Oster, Hans-Jürgen

Schlich, Beate

#### **Schriftführerin**

Hübner, Corinna

#### **Presse**

#### **Zuschauer**

## **Entschuldigt:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Legewie, Franz

Forum Bildung

Wagner, Stephan Pfarrer

Kath. Kirchengemeinde St. Mauritius

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs begrüßt die anwesenden Mitglieder des Veedelsbeirates, die Gäste aus der Bürgerschaft und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Tagesordnung wird wie vorliegend beschlossen.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 Sachstandsbericht zum Programm Mülheim 2020**
  - 2.1 Zwischenbericht und Vorstellung "Büro Wirtschaft für Mülheim"
  - 2.2 Zwischenbericht und Vorstellung Projekt "Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder"
  - 2.3 Zwischenbericht Projekt "Große Bedarfsgemeinschaften/Aktivierung von Familienpotentialen"
  - 2.4 Visualisierter Zwischenbericht Mülheimer Bildungsbüro Teilprojekt "Verstetigung der schulischen Sprachförderung"
- 3 Fragen aus der Bürgerschaft**
- 4 Verschiedenes**

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Veedelsbeirates am 18.02.2013 wird genehmigt

### 2 Sachstandsbericht zum Programm Mülheim 2020

Der Sachstandsbericht und die Kurzübersicht über die einzelnen Projekte des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 wurde den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Verfügung gestellt.

Herr Oster, Leiter des Bürgeramtes Mülheim, erläutert die in den Projekten erreichten Fortschritte und verweist zusätzlich auf die im Text fettgedruckten Textpassagen sowie die Kurzübersicht zu den Projektständen.

Weiterhin erläutert Herr Oster, dass das Büro Wirtschaft für Mülheim am 08.04.2013 offiziell eröffnet wurde und weist auf dessen nachfolgende Vorstellung hin.

Zum Projekt „Neue Arbeit in Mülheim“ verweist Herr Oster auf die bekannte Vergabebeschwerde, die von der Vergabekammer als unbegründet zurückgewiesen wurde. Der Antragsteller hat in der 14-tägigen Beschwerdefrist keine Rechtsmittel eingelegt, so dass die Entscheidung der Vergabekammer rechtskräftig ist. Die Verwaltung prüft derzeit, wie das Verfahren nun weitergeführt werden kann. Ein denkbarer Weg wäre die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit den bisherigen Interessenten. Dies ist jedoch nur unter der Voraussetzung möglich, dass die wesentlichen Bedingungen der damaligen Ausschreibung nicht verändert werden. Hierzu hat die Verwaltung bereits Kontakt mit der Bezirksregierung aufgenommen, um abzuklären, wie groß der Änderungsspielraum unter Berücksichtigung von förder- und vergaberechtlichen Aspekten sein kann. Hierbei ging es z.B. um eine Verringerung der Teilnehmerzahl aufgrund der verkürzten Laufzeit.

Die Bezirksregierung hat inzwischen mitgeteilt, dass sie eine Verringerung der Teilnehmerzahl nicht mittragen wird, weil damit zum einen die Wirksamkeit des Projektes infrage gestellt ist. Zum anderen kann so auch die Wirtschaftlichkeit des Projektes nicht sichergestellt werden.

Herr Oster betont, dass weiterhin ein großes Interesse daran besteht, dieses Projekt auch in der verkürzten Zeit zu realisieren. Gleichwohl stellt er aber auch fest, dass die unbegründete Vergabebeschwerde acht Monate Zeit gekostet hat, das Projekt zielführend weiter zu verfolgen. Er merkt an, dass die Möglichkeiten zur Realisierung des Projektes vor acht Monaten deutlich besser waren als jetzt.

Herr Seldschopf fragt nach, welche Optionen die Verwaltung jetzt noch hat.

Herr Oster antwortet, dass es nach der Aufhebung der Ausschreibung drei Optionen gibt. Dies ist zum einen ein neues Ausschreibungsverfahren, was vor dem Hintergrund des erforderlichen Zeitbedarfs des Ausschreibungsverfahrens und dem Ergebnis der ersten Ausschreibung schwierig ist.

Eine weitere Möglichkeit ist das bereits erwähnte Verhandlungsverfahren. Die letzte Möglichkeit wäre der Verzicht auf die Vergabe des Projektes.

Herr Seldschopf fasst die Antwort von Herrn Oster so auf, dass, wenn das Projekt weiter verfolgt werden soll, nur noch die Möglichkeit des Verhandlungsverfahrens bleibt.

Herr Oster erwidert, dass die Verwaltung sorgfältig abwägen wird, inwieweit unter den genannten Rahmenbedingungen, insbesondere der nicht vorhandenen Möglichkeit, von den wesentlichen Bedingungen der ursprünglichen Ausschreibung abzuweichen, ein Verhandlungsverfahren sinnvoll und zielführend ist.

Aus dem Handlungsfeld Bildung berichtet Herr Oster, dass im Projekt „Beratung und Begleitung in Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche, Eltern und Firmen“ der Schwerpunkt in Januar und Februar auf der Erweiterung der Angebote an drei neuen Kooperationsschulen lag.

Er berichtet weiter, dass im Projekt „Mülheimer Bildungsbüro“ am 27.02.2013 die erste Fachtagung mit über 150 Teilnehmern zum Thema Lernen in Mülheim“ mit großen Erfolg stattfand

Um die bessere Vernetzung aller Bildungsangebote im Programmgebiet zu erreichen, findet am 09.04.2013 ein weiterer Erfahrungsaustausch der Projektträger im Handlungsfeld statt.

Anschließend gibt Herr Oster eine kurze Darstellung über die Sachstände der städtebaulichen Projekte. Er führt aus, dass alle Projekte ausgeschrieben sind und voraussichtlich im April vergeben werden. Die Bauarbeiten werden in Kürze beginnen. Die Anwohner werden rechtzeitig über die Baumaßnahmen und geänderte Verkehrsführungen informiert.

Im Bereich „Programmsteuerung“ ist das Projekt „Controlling“ inzwischen vergeben, für die Programmevaluation werden die Angebote derzeit geprüft.

Herr Seldschopf fragt nach, an wen das Controlling vergeben wurde. Herr Oster antwortet, dass es an die Firma BDO (Binder, Dijker, Otte & Co.) vergeben wurde.

Weiter möchte Herr Seldschopf wissen, wie der Sachstand zu dem Ersatzprojekt für „Baustoffrecycling“ ist.

Herr Oster erläutert, dass das Projekt grundsätzlich fertig konzeptioniert ist. Jetzt muss überlegt werden, welches Trägerumsetzungsmodell gewählt werden kann, damit ein qualifizierter Förderantrag Aussicht auf Erfolg hat. Er ist zuversichtlich, im Mai zu einem Ergebnis zu kommen.

Herr Seldschopf fragt nach, ob die Ausschreibung wieder EU-weit erfolgen muss. Herr Oster antwortet, dass das noch nicht festgelegt ist, wahrscheinlich aber aufgrund der Fördersumme nicht erforderlich sein wird.

## **2.1 Zwischenbericht und Vorstellung "Büro Wirtschaft für Mülheim"**

Das Projekt „Büro Wirtschaft für Mülheim“ wurde zum 15.02.2013 an die Bietergemeinschaft Rosenbaum| Nagy und Konzept Consulting vergeben. Herr Dr. Rosenbaum stellt das Team für das Büro Wirtschaft für Mülheim und seine Aufgaben im Veedelsbeirat vor.

Die Kölner Unternehmensberatung Rosenbaum| Nagy ist seit 1997 im Stadtgebiet aktiv. Sie hat 30 Mitarbeiter und hat bereits zahlreiche Projekte großer Unternehmen

in Köln beraten. Herr Taştekin stellt die Unternehmensberatung Konzept Consulting vor.

Das Team des BWM besteht aus einem 12-köpfigen Kernteam, welches sich aus fünf Nationalitäten zusammensetzt und acht Sprachen spricht.

Herr Demir verweist auf die kürzere Laufzeit des Projektes und möchte wissen, ob die verbleibende Zeit für die vorgesehenen Aufgaben ausreichend ist. Weiterhin fragt er nach, ob die Unternehmensberater den Stadtteil kennen und ob es einen Arbeitszeitplan gibt.

Herr Dr. Rosenbaum erwidert, dass es einen Zeitplan gibt und ist zuversichtlich, dass die geplanten Vorgaben auch in der kürzeren Zeit erfüllt werden können. Er verweist darauf, dass beide Unternehmensberatungen Kölner Unternehmen sind, die in der Stadt gut vernetzt sind und das Programmgebiet gut kennen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs fügt zu dem Einwand der verkürzten Laufzeit hinzu, dass Herr Oberbürgermeister Roters bei der heutigen Eröffnung des Büros Wirtschaft für Mülheim zugesagt hat, dass alle Projekte zum Ende der Laufzeit auf den Prüfstand kommen. Die Stadt wird sich dafür einsetzen, für gut laufende, zukunftsweisende Projekte, Anschlussfinanzierungen über die Projektlaufzeit hinaus zu finden.

Frau Fichte bedankt sich für die ausführliche Vorstellung und möchte wissen, welche inhaltliche Zielsetzung die Steuerungsgruppe hat und wer daran teilnimmt.

Herr Dr. Rosenbaum erklärt, dass er die Geschäftsführung für diese Steuerungsgruppe hat. An der Steuerungsgruppe nehmen Vertreter der Handlungsfelder.

Frau Fichte ergänzt ihre Frage dahingehend, dass die Definition des Begriffes „Lokale Ökonomie“ sehr weit gefasst sein kann und auch andere Handlungsfelder z.B. aus dem Bereich Bildung und lokale Ökonomie beinhalten kann und regt eine Zusammenarbeit mit anderen Projektbereichen an.

Herr Dr. Rosenbaum stimmt ihr zu, dass sich das Büro für Mülheim eng mit den anderen Bereichen vernetzen muss, dies ist auch so vorgegeben. Der Begriff „Lokale Ökonomie“ ist weit gefasst, dazu gehören auch die Sozial- und Behindertenwirtschaft.

## **2.2 Zwischenbericht und Vorstellung Projekt "Sprachförderung in Tageseinrichtungen für Kinder"**

Frau Empacher, Fachbereichsleiterin Kinder und Familie bei der AWO Köln, stellt das Projekt ausführlich vor.

Das Projekt hat eine Laufzeit vom 01.01.2013 – 30.09.2014. Die Zielgruppe sind Kinder mit Sprachförderbedarf im Alter von 1-6 Jahren im Programmgebiet.

Die Umsetzung erfolgt durch Entlastungskräfte. Im Januar wurden die Koordinatoren eingestellt und es wurde das Bewerbungsverfahren eingeleitet. Seit Februar/März werden die ersten Entlastungskräfte in den Kindertagesstätten eingesetzt. Ab Mai werden U3-Schulungen in den Einrichtungen angeboten.

Zurzeit beteiligen sich 10 Einrichtungen am Projekt, fünf weitere Einrichtungen beabsichtigen die Teilnahme. Von 770 Kindern haben ca. 35% einen Förderbedarf.

Voraussichtlich werden 182,5 Fachkraftstunden in den Einrichtungen angeboten. Es sind 8 Mitarbeiter mit unterschiedlichen Stundenkontingenten in Beschäftigung.

Die Arbeit wird ausführlich protokolliert. Die Entlastungskräfte führen Tagesprotokolle, für 10% der Kinder werden Entwicklungsbögen geführt.

Herr Seldschopf möchte wissen, ob die Erzieher in der Lage sind, die Sprachförderung umzusetzen.

Frau Empacher bejaht dies, da in den Kindertagesstätten bereits Sprachförderung stattfindet. Zudem gibt es zusätzliche Teamschulungen in den Einrichtungen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs merkt an, dass dieses Projekt nach der erfolglosen Ausschreibung schon fast abgeschlossen war und bedankt sich bei Herrn Oster und dem Team MÜLHEIM 2020, dass dieses Projekt doch noch umgesetzt werden konnte.

### **2.3 Zwischenbericht Projekt "Große Bedarfsgemeinschaften/Aktivierung von Familienpotentialen"**

Frau Wirtensohn, Sozialcoach der AWO Köln, stellt das Projekt vor.

Es läuft nach der Verlängerung jetzt noch einmal vom 14.01.2013 – 13.07.2014.

Im Projekt ist eine Vollzeitstelle mit einem Betreuungsschlüssel von 12 Personen besetzt. Die Zuweisung der Personen aus dem Kreis der Bedarfsgemeinschaften des SGB II erfolgt durch das Jobcenter.

Projektziele sind die intensive und nachhaltige Betreuung und Unterstützung der zugewiesenen Personen, deren Hauptprobleme u.a. Überschuldung, Arbeitslosigkeit, prekäre Wohnsituationen sowie Familienprobleme sind.

Herr Quetting fragt nach, ob die Personen, die vom Jobcenter geschickt werden, freiwillig kommen und ob es für sie Konsequenzen gibt, wenn sie nicht am Coaching teilnehmen.

Frau Wirtensohn berichtet, dass ihr Angebot bisher nur positiv aufgenommen wurde. Gleichwohl gibt es eine Rückmeldung an das Jobcenter und es wird Abschlussbericht gefertigt.

### **2.4 Visualisierter Zwischenbericht Mülheimer Bildungsbüro Teilprojekt "Verstetigung der schulischen Sprachförderung"**

Frau Sorrentino erläutert, dass in den letzten Herbstferien drei Sprachcamps an Mülheimer Grundschulen stattfanden, an denen 108 Kinder teilgenommen haben.

Die Durchführung und Vorbereitung der Sprachcamps basiert auf einer Zusammenarbeit vom Mülheimer Bildungsbüro, der Bezirksregierung Köln, der Universität zu Köln und der RAA Köln.

Im Anschluss wurde ein Film „Komm, ich zeig dir meine Wortschatzkiste“ gezeigt, der während der Sprachcamps gedreht wurde und sehr anschaulich zeigte, mit welchen Methoden und mit welcher Freude die Kinder in diesen Sprachcamps lernten.

### **3 Fragen aus der Bürgerschaft**

**Frage: Um welchen Betrag bzw. um wie viel Prozent wurde das Projekt „Sprachförderung in Kindertagesstätten“ aufgrund der kürzeren Laufzeit gekürzt?**

Herr Oster antwortet, dass im Verhandlungsverfahren alle Kriterien der ursprünglichen Ausschreibung berücksichtigt wurden, es wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Frau Kerscher kann das Einsatzvolumen der Entlastungskräfte zurzeit noch nicht beziffern, da noch Verhandlungen mit Kindertagesstätten geführt werden. Die Kosten der Entlastungskräfte richten sich nach dem Sprachförderbedarf in den Kindertagesstätten. Genaue Zahlen oder Prozente können erst zu einem späteren Zeitpunkt genannt werden.

**Frage: Das Projekt „Büro Wirtschaft für Mülheim“ wurde vom Rat mit einem Volumen von 4 Millionen Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren kalkuliert. Wie kommt es jetzt zu einem Volumen von nur 2 Millionen Euro bei einer Laufzeit von nur zwei Jahren? Herr Oberbürgermeister Roters hat eine Anschlussfinanzierung zugesagt, wie wird diese aussehen?**

Herr Oster erläutert erneut, dass der Rat ein Integriertes Handlungskonzept beschlossen hat, in dem lediglich Projektskizzen mit geschätzten Ausgaben enthalten waren. Im weiteren Verfahren wurden diese Projektskizzen überarbeitet. Für das Projekt „Büro Wirtschaft für Mülheim“ liegt ein Bewilligungsbescheid von ca. 2,2 Millionen Euro vor. Trotz der kürzeren Laufzeit wird dieser Betrag weitgehend verausgabt werden können, da z. B. mehr Personal als ursprünglich geplant eingesetzt wird, um hier den höheren Beratungsbedarf in der kürzeren Zeit gewährleisten zu können.

Wie Herr Oberbürgermeister Roters gesagt hat, werden im Rahmen des Controllings alle laufenden Projekte einer Erfolgsbewertung unterzogen. Für erfolgreiche Projekte wird man versuchen, Anschlussfinanzierungen zu finden. Wie diese aussehen, lässt sich heute noch nicht sagen. Im Rahmen des Projektes MÜLHEIM 2020 wird es keine weiteren Finanzierungen geben.

**Frage: Im Veedelsbeirat wurde gesagt, dass eine Stellungnahme auf den Bürgerantrag „Aufstockung des Verfügungsfonds auf 5 Millionen Euro“ noch nicht gegeben werden kann da dies erst im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bearbeitet werden muss. Erst danach kann in einer Sitzung der Bezirksvertretung eine entsprechende Stellungnahme abgegeben werden. Wie kann es dann sein, dass Herr Oster kurz nach der Veedelsbeiratsitzung eine Stellungnahme an die Presse gegeben hat?**

Herr Oster erwidert, dass er sich nicht erinnern kann, der Presse eine Stellungnahme gegeben zu haben. Richtig ist, dass er im Veedelsbeirat das Verfahren eines Bür-

gerantrages erläutert hat. Die Beantwortung des Bürgerantrages steht auf der Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung am 15.04.2013.

#### **4        Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nicht vor.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.



---

Norbert Fuchs  
(Bezirksbürgermeister)

gez. Hübner

---

Hübner  
(Schriftführerin)